

# Gesundheitliche Fragen bei Asylsuchenden und Helfern

Dr.med. Otmar Straßmüller

Rottach-Egern

9.1.15

- Der anhaltend hohe Zustrom von Asylbewerbern und Flüchtlingen stellt an Behörden und Hilfsorganisationen hohe Anforderungen: Unterbringung, Versorgung, Management von Infektionskrankheiten.
- Im Rahmen normaler sozialer Kontakte ( Ausgabe von Nahrungsmittel und Kleidung, Betreuung in der Unterkunft, Sprachkurs, Begleitung zu Arztbesuchen und Behördengängen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel) besteht kein höheres Risiko als im Alltagsleben.
- Basiswissen der Übertragungswege und Inkubationszeiten gibt Sicherheit.
- Das Befolgen einfacher Hygieneregeln reduziert das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern.
- **Impfschutz entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) soll überprüft und sichergestellt werden.**

## Nützliche Adressen:

Robert Koch Institut, Berlin

[www.rki.de](http://www.rki.de)

Landesamt für Gesundheit und Lebensmittel

[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

Bayer.Staatsministerium Arbeit und Soziales

[www.stmas.bayern.de/ehrenamt/versicherung/faq.php#faq](http://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/versicherung/faq.php#faq)

Rahmenhygieneplan Gemeinschaftsunterkünfte Stand Oktober 2015

[www.bhsl.de/index.php/hygiene-und-fluechtlinge](http://www.bhsl.de/index.php/hygiene-und-fluechtlinge)

Mehrsprachige Hinweise auf Benutzung der Toilette und Händewaschen, Arztbesuche usw

[www.tipdoc.de/grafik/asyl/Gesundheitheft\\_AsyL.pdf](http://www.tipdoc.de/grafik/asyl/Gesundheitheft_AsyL.pdf)